

# Aargauer Zeitung

AARAU

## Sportsprünge landen auf dem Tanzboden: Heute feiert das Parkour-Stück «Wannanders» Premiere

Mit dem Tanzstück «Wannanders» wird heute in der Aarauer Alten Reithalle eine spezielle Liaison aus der Taufe gehoben.

Rosmarie Mehlin

31.03.2022, 05.00 Uhr



Das Metallgerüst ist für «InQdr» mehr als Requisite.

Sie sprinten quer durch Städte, bezwingen Hindernisse, klettern hoch, springen tief, balancieren über Mauervorsprünge – stets mit dem Ziel, möglichst schnell von einem Punkt zum andern zu gelangen: Die Parkour-Läufer. Das bringt Passanten, die zufällig Zeugen werden, zum Staunen. «Parkour ist aber mehr als eine bestaunte Trendsportart, es ist ein Lebensgefühl, um das herum auch in Aarau eine Subkultur entstanden ist», betont Isabelle Spescha. Die Tänzerin und Choreografin ist Initiantin einer aussergewöhnlichen Liaison: Fünf Parkour-Läufer ordnen sich in der Alten Reithalle in zeitgenössisches Tanztheater ein.

Seit gut zehn Jahren ist Aarau der Lebensmittelpunkt der gebürtigen Bündnerin, die ihre Ausbildung unter anderem an der Tanzberufsschule Macciacchini in Rapperswil genossen hatte:

### **«Aarau ist eine Stadt mit viel Raum und Potenzial für Kreativität.»**

Die die Aarauer Traceure, wie Parkour-Läufer genannt werden, seien ihr schon länger aufgefallen. «2018 wurden wir näher bekannt und hatten bereits am Tanz-Fest 2019 einen kleinen gemeinsamen Auftritt.» Als «InQdrt» – eine Abkürzung von In Quadrat – haben Parkour-Läufer und Tanzschaffende sich unter ihrer Leitung in einem Kollektiv vereint.

#### **Mit Sport und Tanz zur Bühnenperformance**

Nun haben sie mit «Wannanders» ein erstes grösseres Projekt realisiert, das heute in der Alten Reithalle seine Uraufführung erlebt. «Wannanders»? Seinen Ursprung hatte die Idee zu dem Projekt 2019 in Berlin bei einer gemeinsamen Performance von Spescha, der Berner Tänzerin und Dramaturgin Rebecca Frey sowie dem italienischen Musiker Giacomo Mattogno.

**«Unsere Welt besteht aus festen Zyklen wie Geburt und Tod oder den vier Jahreszeiten. Die Frage «wann wird etwas anders?» hat uns dazu inspiriert, mit der Verbindung von zwei verschiedenen Welten – Sport und Tanz – auf der Bühne Abläufe zu brechen.»**

Dass die Choreografin ihre Passion für kreative athletische Bewegungen mit den Parkour-Läufern teilt, war das beste Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. In fünf Mitgliedern der Aarauer Parkour- und Freerunning-Vereinigung Nurf fanden sich denn auch Männer im Alter zwischen 22 und 31 Jahren, die für das Projekt auf Anhieb Feuer und Flamme waren. Seit 2008 leitet Nurf im Raum Aarau wöchentliche Trainings und bietet Workshops an Schulen und für Private an.

#### AUCH INTERESSANT



**Villmergen: Asylbewerber wollen in den Hungerstreik**

abo+ 30.03.2022

**Feuerwehr sucht Frau in der Aare - und findet Tresor**

30.03.2022

Seit November 2021 wurde intensiv für «Wannanders» geprobt und am Performance-Spektakel gefeilt. Grundsätzlich, betont Spescha, würden

sich Traceure draussen springend, drehend, balancierend vorwiegend in der Luft und in unbegrenztem Raum bewegen: «Meine vordringliche Aufgabe war es, sie in einem fixen Rahmen dem Boden, dem Tanzboden, nahe zu bringen.»

### **Ein Programm mit Weitsicht**

Die Motivation der fünf sei enorm. «Lustvoll und spielerisch bewegen sie sich durch eine Hinderniswelt aus selbst gebauten Metallgerüsten. Sie tun dies, wie in den gewohnten urbanen Outdoor-Räumen und Parkour-Parks, auch auf der Bühne im geschlossenen Raum sehr natürlich und authentisch», schwärmt die Choreografin, die auch verantwortlich zeichnet für die künstlerische und die Produktionsleitung. Die Dramaturgie liegt in den Händen von Rebecca Frey.

### **«Sie bringt den roten Faden, die Geschichte, in die Performance.»**

Zwar würden keine Texte gesprochen, doch drückten die Parkour-Sportler durch Geräusche ganz spontan ihre Emotionen und körperlichen Anstrengungen aus. «Giacomo Mattogno mischt diese Töne zusammen mit elektronischen Beats live auf der Bühne zu Klanglandschaften, die den Bewegungsfluss mittragen.»

InQdrft produziert «Wannanders» als nachhaltige Performance. «Wir bauen darauf, dass die Produktion bei verschiedensten Veranstaltern auf Interesse stossen wird, beispielsweise auch im Rahmen von Festivals», schliesst Isabelle Spescha.

---

#### **Hinweis**

Wannanders: 31.3., 1.4., 2.4., 5.4. Alte Reithalle, Aarau.

#### **Mehr zum Thema:**

[Aarau](#) [Alte Reithalle](#) [Berlin](#) [Outdoor \(Zeitschrift\)](#) [Parkour](#) [Rapperswil](#)

AARAU/SUHR

### **Parkour trifft auf Theatertanz: Eine Subkultur auf der edlen Bühne der Alten Reithalle**

Daniel Vizentini · 30.03.2022